

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilungen

Bilanz zu Lauterbachs Regierungskommission

Forderung nach einem Ende lobbyistischer Krankenhauspolitik

Himmelkron, 09.03.2025

*„Die Krankenhausreform zu verabschieden, war ein großer Erfolg. Doch damit ist die Arbeit nicht getan. Um flächendeckend gute stationäre Versorgung zu gewährleisten, muss der Reformprozess weitergehen. Deshalb ist es gut und wichtig, dass die Regierungskommission weitere Empfehlungen abgegeben hat, die weit in die Zukunft reichen. Ich danke der Kommission und ihrem Leiter Prof. Tom Bschor für ihre wertvolle Arbeit. Sie ist ein herausragendes Beispiel für das Zusammenwirken von Wissenschaft und Politik.“*¹ Mit diesen Worthülsen verabschiedete sich Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach von seiner Regierungskommission.

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern widerspricht Lauterbach! Wir ziehen eine extrem kritische Bilanz:

- Mit den Gesundheitsökonomen Prof. Dr. Reinhard Busse und Prof. Dr. Boris Augurzky in der Regierungskommission war eine lobbyistische Krankenhauspolitik mit **deutlich weniger Krankenhäusern vorherbestimmt**. Unser Protest gegen die absehbare Klinikschließungspolitik blieb ungehört.²
- Stiftungen und private Klinikträger, die auf Verdrängungswettbewerb und renditeorientierte Klinikangebote setzen, erhielten Vorrang vor bedarfsorientierter, wohnortnaher und flächendeckender klinischer Versorgung binnen 30 Fahrzeitminuten.³
- Leistungsgruppen mit extrem restriktiven Vorgaben sind das Mittel, um den angestrebten Verdrängungswettbewerb zu verschärfen, Krankenhäuser in signifikantem Umfang zu schließen oder in niederschwellige Sektorenübergreifende Versorgungszentren umzuwandeln.⁴

¹ Bundesgesundheitsministerium, Regierungskommission legt abschließende Stellungnahmen zur Krankenhausreform vor., <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/regierungskommission-legt-abschliessende-stellungnahmen-zur-krankenhausreform-vor-pm-07-03-2025.html>

² OpenPetition, Stoppt den Einfluss der Gesundheitsberater auf Krankenhausreformen, <https://www.openpetition.de/petition/online/stoppt-den-einfluss-der-gesundheitsberater-auf-krankenhausreformen>

³ OpenPetition, Die Krankenhausversorgung in Bayern ist gefährdet – Nein zu Lauterbachs Krankenhausreform, <https://www.openpetition.de/petition/online/die-krankenhausversorgung-in-bayern-ist-gefaehrdet-nein-zu-lauterbachs-krankenhausreform>

⁴ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Auswirkungsanalyse zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz [KHVVG] - Drucksache 20/11854, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern stellt fest:

- Nach unseren Prognosen wird die von der Regierungskommission empfohlene Krankenhausreform zur Schließung von mindestens 1/6, schlimmstenfalls sogar 1/3, der 1.874 bundesdeutschen Krankenhäuser führen.⁵ Trotz belegbarer Auswirkungsanalysen über das sich abzeichnende Kliniksterben haben die Regierungskommission und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ihre Krankenhausreform auf den Weg gebracht.
- Lange Entfernungen zum nächstgelegenen Allgemeinkrankenhaus in ländlichen Regionen werden die Folge sein, bezahlt über einen Transformationsfonds im Umfang von 50 Mrd. Euro.

Dies ist ein gravierendes Beispiel dafür, dass wenige ausgewählte Lobbyisten Zugang zum Bundesgesundheitsministerium erhalten und die Krankenhausstruktur in Deutschland – vorbei am Bedarf der Bürger - einschneidend verändern.

Von der neuen Bundesregierung fordern wir deshalb eine deutlich veränderte Krankenhausreform! Und das sind unsere Forderungen:

- Hände weg von lobbyistischen Regierungskommissionen!
- Umfassende Mitsprache der Bürger über die Zukunft deutscher Krankenhäuser.
- Vollumfängliche Finanzierung und Stützung der noch vorhandenen Krankenhäuser in Deutschland und Bayern.

Hintergrund

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern hat mehrfach vor der Einflussnahme weniger Gesundheitsökonomien auf die deutsche Krankenhauspolitik gewarnt. Wir haben insbesondere auf deren umfassende Vernetzung mit privaten Klinikträgern und Stiftungen hingewiesen, deren Ziel deutlich weniger Krankenhäuser sind.⁶

Auszugsweise zitieren wir aus unserer Petition „Stoppt den Einfluss der Gesundheitsberater auf Krankenhausreformen“:

*„In Deutschland findet gerade eine dramatische Zerstörung der gewachsenen Krankenhauslandschaft statt. Ziel ist, Geld einzusparen. Dafür sollen viele Krankenhäuser geschlossen werden. Namhafte Institute und Berater des Bundes schlagen bis zu 50% der bestehenden Krankenhäuser vor. *) ... *) Bertelsmann Stiftung sowie die Autoren Prof. Dr. Boris Augurzky und Prof. Dr. Rainhard Busse, Studie Zukunftsfähige Krankenhausversorgung, Eine bessere Versorgung ist nur mit halb so vielen Kliniken möglich (bertelsmann-stiftung.de), ergänzende Stellungnahmen von Prof. Dr. Rainhard Busse: Krankenhausstudie: "400 Krankenhäuser würden ausreichen." (die-debatte.org)“⁷*

⁵ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Auswirkungsanalyse zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz [KHVVG] - Drucksache 20/11854, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

⁶ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Lauterbachs privatklinische Lobbyarbeit für Klinikschließungen, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/krankenhausreform/lauterbachs-privatklinische-lobbyarbeit/>

⁷ OpenPetition, Stoppt den Einfluss der Gesundheitsberater auf Krankenhausreformen, <https://www.openpetition.de/petition/online/stoppt-den-einfluss-der-gesundheitsberater-auf-krankenhausreformen>

Der Pressemitteilung legen wir unsere Analyse zur Vernetzung von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seinen Beratern in der Regierungskommission, Prof. Dr. Reinhard Busse und Prof. Dr. Boris Augurzký, bei.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 09.03.2025

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de